

Urs Widmer

Das Ende vom Geld

ca. 96 Seiten. Broschur. ca. € 10,-/sFr 14,90

ISBN 978-3-88661-349-6

Erscheint: März 2012

Geld regiert die Welt, und die Welt des Geldes trifft sich in Davos – beim Weltwirtschaftsforum. Die Konferenz ist beendet, da sind plötzlich die Akkus leer, die Netzwerkverbindung ist gekappt und das Mobilfunknetz zusammengebrochen. Die Teilnehmer sind eingeschneit, und die Milliarden liegen auf Eis. Der Banker, der Unternehmer, der Minister, der Professor, der Bischof, die NGO-Delegierte, die Geliebte des Bankers und der Chinese sitzen der Not gehorchend gemeinsam in der Hotelhalle. In den Stunden erst genervten, dann bangen Wartens beginnt ein absurder Streit um Hedgefonds, Handelsbeziehungen, um Steuersatz und Steuersünder, um Boni, Leitzins und Investments. Die Eingeschnitten geraten immer tiefer in einen Strudel aus Ratschlägen, Rechtfertigungen und wahnsinnigen Selbstbeichtigungen. Sie fiebern der drohenden finanziellen Apokalypse entgegen.

DAS ENDE VOM GELD ist wahres Wirtschaftstheater. Mit Lust und Genuss demaskiert Urs Widmer seine Protagonisten. Sein Blick auf die Wirtschaftselite ist der Blick in ein Gruselkabinett.

DAS ENDE VOM GELD ist ab Frühjahr 2012 am Staatstheater Darmstadt und an den Städtischen Bühnen Münster zu sehen.

Das neue Stück des berühmten Schweizer Romanschriftstellers (»DER GELIEBTE DER MUTTER«) und Dramatikers (»TOP DOGS« in mehr als 120.000 verkauften Exemplaren).



Ivana Sajko

Trilogie des Ungehorsams

Drei Einakter

Aus dem Kroatischen von Alida Bremer

ca. 160 Seiten. Broschur. ca. € 12,-/sFr. 17,90

ISBN 978-3-88661-350-2

Erscheint: März 2012

Ivana Sajko gilt als eine der wichtigsten literarischen Stimmen Südosteuropas. In den drei Einaktern ihrer TRILOGIE DES UNGEHORSAMS geht es um die Abweichung von der Norm, um Subversion und Freiheit, um gesellschaftliche Verhältnisse und wie man sie überwindet.

A ROSE IS A ROSE IS A ROSE IS A ROSE ist eine »Partitur« über Liebe und Subversion: »Ich wollte über die Liebe schreiben, in der Überzeugung, dass es sich um ein – sowohl im künstlerischen wie auch im politischen Sinne – subversives Thema handelt, vollständig außerhalb des Systems und der Ökonomie. Außerhalb der Worte. Die Liebe ist, so scheint es mir, fast immer eine Geschichte über den Mangel an Liebe. Sonst geht sie über in Kitsch, oder sie wird zu einer Predigt. Ich wollte über die Liebe schreiben, aber nicht in religiösen oder melodramatischen Modellen, sondern aus einer Sicht, die sich dann ergibt, wenn man sowohl die gut verfasste tragische Geschichte wie auch die Briefe an die Korinther des Heiligen Paulus außer Acht lässt. Übrig bleibt ein Versuch.« *Ivana Sajko*

SZENEN MIT APFEL stellt die Frage nach den Bedingungen von Freiheit: »In Ivana Sajkos sprachkräftigen SZENEN MIT APFEL ist das Paradies bedroht. Verschanzt in ihrem überwachten Garten Eden, halten Adam und Eva Propagandareden, während jenseits der Hecke Kriege toben. In sprachlich virtuoseren Exkursen über die Zeit vor und nach dem Apfel, der für so vieles steht in diesem Stück, stellen sie die verlorene Idylle neben die apokalyptische Zerstörung des Gartens durch Krieg und Hitze.« *Theater der Zeit*

DAS SIND NICHT WIR, DAS IST NUR GLAS, der letzte Baustein der Trilogie, ist eine dramatische Reflexion über die Zeit nach dem »Gelduntergang«: Es treten auf, in vielen Stimmen: »unausgeschlafene Eltern und ihre schlecht gelaunten Kinder«, die über die Trümmer der zusammengebrochenen Wirtschaft und die kläglichen Reste ihrer einstigen Werte stolpern. Sie wissen nicht, wie ihnen geschieht, doch der Zorn, der in ihnen wächst, ist auch ein Kapital und vielleicht die Rettung.

Drei neue Theatertexte der »interessantesten und faszinierendsten Gegenwartsautorin Kroatiens« (*Theater.hr*), die keine Antworten gibt, sondern bohrende Fragen stellt.

SPIELPLATZ 25

Ulrich Hub Animal Lounge // **Katrin Lange** Freund Till, genannt Eulenspiegel // **Yoko Tawada** Mein kleiner Zeh war ein Wort // **Ingeborg von Zadow** Über Lang oder Kurz

NAH DRAN! AUTOREN IM KINDERTHEATER

Verlag der Autoren



Thomas Maagh (Hrsg.)

Spielplatz 25

Nah dran! Autoren im Kindertheater

Mit einem Beitrag von Henning Fangauf
ca. 280 Seiten. Broschur. ca. € 15,-/sFr. 21,90
ISBN 978-3-88661-348-9

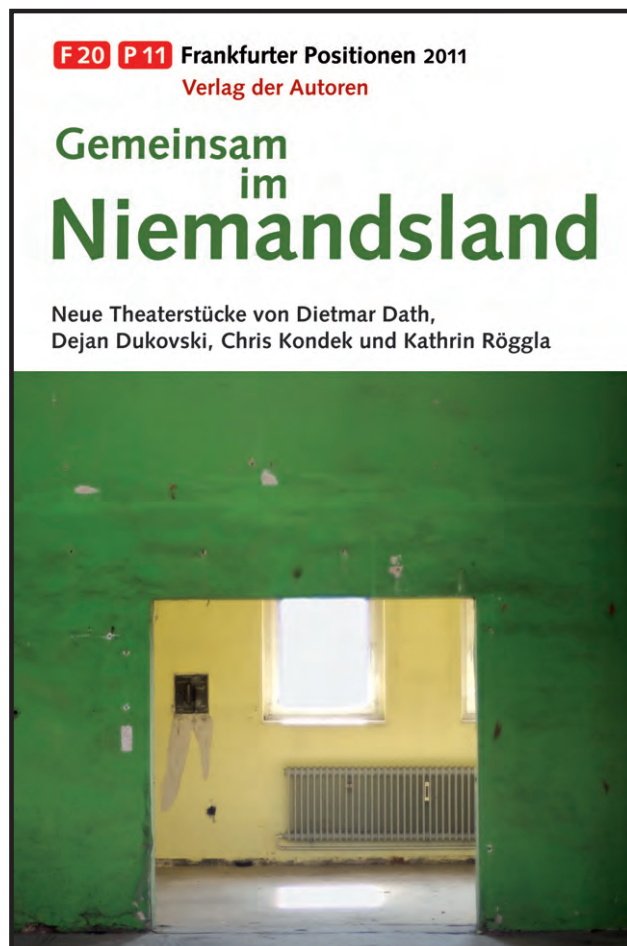
Erscheint: März 2012

Der Band erscheint in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland, Frankfurt am Main.

Noch immer beschäftigen sich viel zu wenige Autorinnen und Autoren mit der Dramatik für das Kindertheater. Aus diesem Grund haben sich 2009 das Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland und der Deutsche Literaturfonds e.V. zusammengetan und das Projekt »Nah dran! Autorinnen und Autoren ans Kindertheater« aus der Taufe gehoben. Seitdem werden jährlich drei bis vier Theaterstücke, die in enger Zusammenarbeit zwischen Theatern und Autoren entstehen, gefördert. »Nah dran!« ermöglicht Dramatikern, in der Tat nah am Theater zu sein. Sie erhalten Einblicke in dramaturgisches Denken und pädagogische Arbeit eines Theaters – und begegnen darüber hinaus dem Publikum.

SPIELPLATZ 25 dokumentiert mit dem Abdruck von fünf Stücken die ersten Früchte, die das »Nah dran!«-Projekt erbracht hat. Zwei von ihnen wurden zu dem renommierten Festival für zeitgenössische Dramatik »KinderStücke2011« nach Mülheim eingeladen. Der Band enthält: ANIMAL LOUNGE von Ulrich Hub, FREUND TILL, GENANNT EULENSPIEGEL von Katrin Lange, MEIN KLEINER ZEH WAR EIN WORT von Yoko Tawada, ÜBER LANG ODER KURZ von Ingeborg von Zadow sowie ein weiteres Stück. Daneben bietet der Band zu jedem Text auch Materialien, die die Kooperation der jeweiligen Autoren und Theater dokumentieren.

Fünf Theaterstücke für Kinder, die in enger Zusammenarbeit zwischen Autoren und Theatern entstanden sind.



Frankfurter Positionen 2011: Gemeinsam im Niemandsland

Neue Theaterstücke von Dietmar Dath, Dejan Dukovski, Chris Kondek und Kathrin Röggla
240 Seiten. Broschur. € 16,-/sFr. 23,50
ISBN 978-3-88661-346-5

Noch nicht angekündigt.
Bereits erschienen.

Das Uraufführungsfestival *Frankfurter Positionen* behandelte 2011 die alte Frage des Spannungsfelds zwischen Individuum und Gemeinschaft, welche heute besondere Brisanz hat: Die in den letzten Jahrzehnten vorherrschenden Tendenzen hin zu mehr individueller Freiheit und persönlichem Erfolgsstreben scheinen an ihre Grenzen zu stoßen. Und eine gesellschaftliche Auseinandersetzung über alte und neue Konzepte gemeinsamen Lebens bleibt womöglich hinter den Anforderungen zurück. Gegenüber dem herrschenden Austausch von Schlagwörtern und pragmatischem Krisenmanagement ist die Suche nach neuen Konzepten demokratisch legitimierten gemeinsamen Handelns, die auch das Leben der Bürger erfüllt, für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft zentral. Ist das vielbeschworene politische Individuum nur Zitat, oder hat es mit neuen Netzwerken und neuen Formen der Partizipation Zukunft? Gerade die subjektiven Dimensionen dieser Situation wurden im Rahmen von Werkaufträgen eruiert, die die BHF-BANK-Stiftung an Dietmar Dath, Dejan Dukovski, Chris Kondek und Kathrin Röggla vergeben hat.

Vier Theatertexte zum Verhältnis von Individuum und Gemeinschaft.

Revolver. Die Zeitschrift für Film

Herausgegeben von Jens Börner, Benjamin Heisenberg, Christoph Hochhäusler, Franz Müller, Nicolas Wackerbarth und Saskia Walker

Revolver ist eine Zeitschrift für Film. Sie versammelt Gedanken, Ansichten und Träume filmschaffender und filmschauender Leute und will direkt, präzise und ehrlich über den Film der Zukunft sprechen.

NEU

Revolver 26 - Manifeste von gestern, heute und morgen.

ca. 160 Seiten. Ebr. € 6,- / sFr 9,90.
ISBN 978-3-88661-347-2. ISSN 6117-6642

Heft 26 hat den Schwerpunkt »Manifest«. Eine Textform, deren große Zeit vorbei ist – oder doch nicht? Wir haben einige der interessantesten Filmemacher, die heute arbeiten, um einen Beitrag gebeten. Außerdem: Interviews mit Marie Vermillard, Marie-Pierre Duhamel, Athina Tsangari und anderen.

Außerdem lieferbar:

Revolver 25

140 S. Ebr. € 7,- / sFr 11,50. ISBN 978-3-88661-344-1 / ISSN 6117-6642
Beiträge von/mit Agnès Varda, Luc und Jean-Pierre Dardenne, Vertikale: Lucie Berleteau (Why not Production Paris), Ted Hope, Lutz Dambeck

Revolver 24

140 S. Ebr. € 7,- / sFr 11,50. ISBN 978-3-88661-341-0 / ISSN 6117-6642
Inhalt: Interview Mia Hansen-Løve, Heureka: Bob Frost (eine Seite aus dem Tagebuch von Benjamin Heisenberg), Vertikale: Eoin Moore berichtet über seine Arbeit fürs Fernsehen, Laurens Straub: Die heroischen Jahre des Filmverlags der Autoren, Interview Denis Coté, Meir Shalev: Der Imitator, Textstück aus seinem Roman „Judiths Liebe“, Interview: Agnès Varda

Revolver 23

ca. 144 S. Ebr. € 6,- / sFr 10,90. ISBN 978-3-88661-333-5 / ISSN 6117-6642
Beiträge von/mit Claire Denis, einer Postkarte von Sylvette Baudrot, Miguel Gomes, Jean-Pierre + Luc Dardenne, Matthew Porterfield, Lutz Dambeck

Revolver 22. Frankreich

128 S. Ebr. € 7,- / sFr 11,50. ISBN 978-3-88661-332-8 / ISSN 6117-6642
Beiträge von/mit Sylvette Baudrot, Agnès Jaoui/Jean-Pierre Bacri, David Gordon Green, Claire Denis, François Yon

Revolver 21

144 S. Ebr. € 7,- / sFr 12,50. ISBN 978-3-88661-327-4 / ISSN 6117-6642
Beiträge von/mit Thomas Heise, Christophe Gargot, Gob Squad, Apichatpong Weerasethakul u.a.

Revolver 20. Peripherie

152 S. Ebr. € 7,- / sFr 12,50. ISBN 978-3-88661-320-5 / ISSN 6117-6642
Gespräche von/mit Lav Diaz, Lucrezia Martel, Walter Murch, dem Kino und Verleih-Kollektiv FSK/Peripher sowie Texte von John Torres und Uljana Wolf.

Revolver 19

176 S. Ebr. € 7,- / sFr 12,90. ISBN 978-3-88661-314-4 / ISSN 6117-6642
Gespräche und Texte von/mit: Hans Hillmann, Götz Spielmann, Chris Marker, Susanne Lothar und Ulrich Noethen, Saskia Walter, Tsai Ming-Liang, Thomas Harlan

Revolver 18. Es lebe die Vielfalt! Ein Heft der Kontraste

132 S. Ebr. € 7,- / sFr 12,90. ISBN 978-3-88661-309-0 / ISSN 6117-6642
Gespräche und Texte u.a. von/mit Martin Scorsese, Hou Hsiao-Hsien, Tankred Dorst, Bruno Dumont, Eyal Sivan

Revolver 17. Schwerpunkt Dokumentarfilm

136 S. Ebr. € 7,- / sFr 13,10. ISBN 978-3-88661-305-2 / ISSN 6117-6642
Beiträge von/mit Volker Koepp, Laura Waddington, Klaus Wildenhahn, Julia Loktev, Thomas Harlan u.a.

Revolver 16

136 S. Ebr. € 7,- / sFr 13,10. ISBN 978-3-88661-301-4 / ISSN 6117-6642
Beiträge von/mit Jacques Rivette, Agnès Varda, Claude Chabrol, Chantal Ackerman, Bruno Dumont und vielen anderen

Revolver 15

136 S. Ebr. € 7,- / sFr 13,10. ISBN 978-3-88661-295-6 / ISSN 6117-6642
Von/mit Mohsen Makhmalbaf, Alexander Kluge, Clemens Klopfenstein, Apichatpong Weerasethakul, Peer Klehmet, Jan Schmidt-Garre

Revolver 13. Arbeitsweisen

144 S. Ebr. € 7,- / sFr 13,10. ISBN 978-3-88661-283-3 / ISSN 6117-6642
Von/mit Angela Schanelec, Reinhold Vorschneider, Andreas Dresen, Noemi Lvovsky, Thomas Arslan, Nicolas Wackerbarth

Revolver 5

128 S. Ebr. € 7,- / sFr 13,10. ISBN 978-3-88661-241-3 / ISSN 6117-6642
Interviews mit Peter Kubelka, Georg Seeßlen, Dominik und Benjamin Reding, Angela Schanelec, Wong Kar-Wai; ein Manifest von Lars von Trier u.v.m.

Mehr über Revolver bei www.revolverfilm.de

Ihre Ansprechpartner im Verlag:

Verlag der Autoren GmbH & Co.KG

Brigitte Pfanmüller

Postfach 111963, 60054 Frankfurt am Main
Schleusenstraße 15, 60327 Frankfurt am Main
Telefon 069/238574-41
Fax 069/24277644
e-mail: buch@verlagderautoren.de

**Unsere Auslieferungen und Vertretungen
für den Buchhandel:**

Bundesrepublik Deutschland und Österreich

edition text + kritik im Richard Boorberg Verlag

Postfach 800 529, D-81605 München
Levelingstraße 6a, D-81673 München
Telefon 089/436000-12
Fax 089/436000-19
e-mail: info@etk-muenchen.de
www.etk-muenchen.de

Vertretung Deutschland

Nadine Henöckl

edition text + kritik im Richard Boorberg Verlag

Levelingstraße 6a, D-81673 München
Telefon 089 436000-15
Mobil 0160 90954745
Fax 089 436000-19
e-mail: n.henoeckl@etk-muenchen.de

Vertretung Österreich

Rose Schenk

edition text + kritik im Richard Boorberg Verlag

Levelingstraße 6a, D-81673 München
Telefon 089 436000-45
Fax 089 436000-19
e-mail: rose.schenk@etk-muenchen.de

Schweiz - Vertretung und Auslieferung

AVA Verlagsauslieferung AG

Beat Eberle

Postfach 27
Centralweg 16, CH-8910 Affoltern a.A.
Telefon +41(0)1 - 7 62 42 60
Fax +41(0)1 - 7 62 42 10
E-Mail: avainfo@ava.ch